

Inhalt

I. EINFÜHRUNG	15
1. VERGESSENES EUROPA ODER: WIE NATIONAL IST DAS 19. JAHRHUNDERT WIRKLICH?	17
2. SKIZZE ZU EINER REKONSTRUKTION DES EUROPADISKURSES IM 19. JAHRHUNDERT	19
Inszenierung und Bewusstsein einer europäischen Identität 23/ Lite- raturhistorie zwischen Ideengeschichte und Diskursanalyse – Kontu- rierungen des Text- und Literaturbegriffs 27/ Historische Europa- forschung 30/ Imagologie/Alterität – Von den Nationen- zu den Europabilder 35/ Das 19. Jahrhundert oder: Zeit und Periodisierung als Problem 40/ Europa in Text und Bild 43/ Zitierverfahren 49	
II. EUROPAS IDEENGESCHICHTLICHE UND POLITISCH-HISTORISCHE EMERGENZ – VON DEN GLEICHGEWICHTSAPOLOGETEN BIS ZU DEN VÖLKERBUNDSTRATEGEN	51
ÜBERBLICK	53
1. DAS JAHRHUNDERTPROBLEM ODER: WAS KOMMT NACH NAPOLEON? – REAKTIONEN AUF NAPOLEONS EUROPA-ORDNUNG	54
Von Napoleons selbst geschaffenen Mythos des Revolutionsvollen- ders zur Dämonologie seiner Universalmonarchie (<i>Napoleon, Grabbe, Rückert, Kleist</i>) 55/ Ikonografie der Universalmonarchie und des ‚Fö- derativ-Systems‘ (<i>E.T.A. Hoffmann, Kotzebue</i>) 62/ Napoleons Antwort auf seine Kritiker – Die (unrealisierte) europäische Vision des ‚Föde- rativ-Systems‘ und die literarischen Kommentare darauf (<i>Chamisso, Gaudy, Weitzel</i>) 65	
2. ANTWORT 1: EUROPA AUS DER SICHT DER GLEICHGEWICHTS- APOLOGETEN	75
2.1 Gleichgewichtstheoretische Überlegungen zur Stabilisierung der politischen Ordnung in Europa	77
Friedrich von Gentz – Politische Theorie als alltagspolitisches Regulativ 79	

2.2 Gleichgewichtstheoretische Entwicklungen zwischen Konservativität und Progression	82
Die konservativen Theorien (<i>Gentz</i>) 83/ Das Metternich-System – Konservative Gleichgewichtstheorie in praxi 86/ Die progres- siven Theorien (<i>Goldmann</i>) 88	
3. ANTWORT 2: EUROPÄISCHE FRIEDENSPOLITIK – POLITISCHE PRAXIS ZWISCHEN ANSPRUCH UND REALISIERUNG	95
3.1 Der Wiener Kongress – Eine Entscheidung für Europa	96
Die begehrte Jungfrau Europa – Aktualität in mythologischer und allegorischer Verkleidung (<i>Eichendorff, Müller, Börne</i>) 96/ Der Wiener Kongress als europäische Reaktion auf die Nationalbe- wegungen oder: Metternich als Antipode der Nationalbarden (<i>Rückert, Lenau, Grillparzer</i>) 101/ Europäische Verhandlungen in Wien 108	
3.2 Das europäisches Konzert – Europäische Politik in praxi	115
Der Beginn der Konferenzpolitik im Zeichen des europäischen Einverständnisses 119/ Die Interventionspolitik als Bewäh- rungsprobe der Kongresspolitik 121/ Verona – Das Ende der europäischen Ordnungspolitik? 126/ „Der Kongreß tanzt“ – Die Bewertung des Wiener Kongresses und der Konferenzpoli- tik im Spiegel der Literatur (<i>Schlegel, Grillparzer, Rückert, Hoffmann von Fallersleben, Sealsfield, Langenschwarz, Mosen, Storch</i>) 128	
3.3 Die Heilige Allianz – Der Traum von der europäischen Brüderlichkeit	143
Die Heilige Allianz als religiös motiviertes Instrument der Euro- papolitik 144/ Die Heilige Allianz als politisch motiviertes In- strument der Europapolitik 146/ „Die eigentliche und wahrhaf- te europäische Bildung“ – Die Heilige Allianz im publizistischen und literarischen Urteil der Zeitgenossen 150	
Exkurs: Europa – Abendland oder: Die Religion als politisches Regulativ	160
4. ANTWORT 3: EUROPA AUS DER SICHT DER VÖLKERBUNDSTRATEGEN	167
4.1 1815 – Die politische Chance der Völkerbundstrategen	169
Das Erbe der Aufklärung – Idee und rechtliche Grundlagen des Völkerbundes 169/ Föderalistisch oder konföderalistisch – Eine historische Begriffsklärung 173	

4.2 Die Völkerbundvorstellungen –	
Von der politischen Realität zur sozialen Utopie	178
<i>Claude Henry de Saint-Simon</i> – Der republikanisch-monarchische europäische Völkerbund 179/ <i>Alexander Lips</i> oder: Wie realpolitisch kann ein Völkerbund sein? 183/ <i>Friedrich Schlegels</i> synthetischer Völkerbund als Versöhnung der politischen Systeme 185/ <i>Pierre-Joseph Proudhon</i> und die Frühsozialisten – Der Völkerbund als sozialer Wunsch 186	
4.3 Der Völkerbund und die Nation – Kein Missverständnis	190
<i>Julius Fröbel</i> – Die Nation als europäische Keimzelle 191/ Das Junge Europa – Europa als brüderlicher Nationenbund (<i>Giuseppe Mazzini</i>) 192/ Die Vereinigten Staaten von Europa als politische Versöhnung der Nationen 196/ Europa als Freundschafts- und Versöhnungsmodell (<i>Moses Hess</i>) 203/ <i>Heinrich Heine</i> und der europäische Kosmopolitismus 206/ Vom nationalen zum europäischen Messianismus 209	
4.4 Realpolitiker, Visionär, Europapatriot –	
<i>Konrad Schmidt-Phiseldeks</i> avancierte Idee eines europäischen Völkerbundes	218
Europa als realpolitische Herausforderung 220/ Entstehung des europäischen Bundes 222/ Konsequenzen des europäischen Bundes 225/ Europa als Rechtsstaat oder: Wozu braucht man einen europäischen Gerichtshof? 228/ Europa als außenpolitische Kolonialmacht oder: Wozu braucht man ein europäisches Bundesheer? 230/ Europa als Wirtschafts- und Finanzmacht oder: Wozu braucht man einen „Europäischen Thaler“? 233/ Die europäische Union – Eine praktische Vision 237	
III. EUROPAS NIEDERGANG UND TRIUMPH – AMERIKANISMUS UND EXOTISMUS	239
ÜBERBLICK	241
1. EUROPAMÜDIGKEIT IN GESCHICHTSPHILOSOPHIE UND LITERATUR	244
1.1 Europa in der geschichtsphilosophischen Deutung	244
Die schwache Stimme eines Außenseiters – <i>Friedrich Schlegel</i> 244/ <i>Hegels</i> Rettungsversuch von Europa ante mortem 248	
1.2 Europäische Todesprophezeihungen oder: Die Literaten als Geschichtsphilosophen (<i>Sealsfield, Platen, Grün</i>)	253

1.3 Literarische Kontinentaldiagnostik – Krankheitsbilder des sterbenden Europas	258
Die Ruine Europa (<i>Goethe, Grün</i>) 258/ Die Europamüdigkeit oder: Wie ein fiktionales Konstrukt Lebenswirklichkeit sugge- riert (<i>Heine, Eichendorff, Immermann, Hoffmann von Fallersleben</i>) 262	
1.4 Tod in Köln – Ernst Willkomm's Europadiagnostik und -antidot in <i>Die Europamüden</i>	274
Europas Agonie 276/ Der Karneval als Wiederbelebung Eu- ropas 279 / Drei Rettungsversuche – Literatur, Liebe, Auswan- derung 284	
2. EUROPA RETTEN ODER VERLASSEN? – DIE GESCHICHTSPHILOSOPHISCHE UND LITERARISCHE HERAUSFORDERUNG DES 19. JAHRHUNDERTS	289
2.1 Europas Sehnsucht: Amerika – Auswanderungsgründe in der Literatur	289
Amerika als Schlaraffenland – Ein Traum aus Hunger und Ar- mut geschaffen 290/ Ikonografie der Auswanderung – Bilder europäischer Traumwelten in der Kritik 298	
2.2 Geschichtsphilosophische Bedeutungen der Auswanderung	304
(a) Amerika als Aktionsbasis zur Heilung Europas 305/ Exkurs: „Vielleicht geht mir mit der neuen Welt zugleich eine neue Welt in der Poesie auf.“ – Amerika als Erneuerung der europäischen Poesie (<i>Lenau</i>) 312/ (b) „fix und fertig eben nur auf den Boden der neuen Welt versetzt“ – Das dislozierte Europa in Amerika (<i>Goethe, Auerbach, Zschokke, Sealsfield</i>) 318/ Historische Dislozie- rungsprojekte 319/ Dislozierungsprojekte in der Literatur (<i>Auer- bach, Zschokke</i>) 328/ (c) „Wer auswandert, der gibt sein Vater- land auf und geht ihm verloren.“ – Auswanderung als Abkehr von Europa (<i>Griesinger</i>) 335	
2.3 Das Schiff Europa geht unter – Adolph von Schadens Auswanderungsstück	339
3. RÜCKKEHR NACH EUROPA ODER: WIESO DAS EUROPÄISCHE BEWUSSTSEIN KEINER POLITISCHEN EINIGUNG BEDARF	351
3.1 Von der Europamüdigkeit zur Amerikamüdigkeit	351
<i>Heinrich Heines</i> fragwürdiger Gewinn des europäischen Bewusst- seins 352/ Auch eine literarische Mode – Die Amerikamüdig- keit (<i>Moritz Saphir, Ferdinand Kürnberger</i>) 356	

- 3.2 Literarische Beschwörungen zur Rückkehr
des technologischen Fortschritts nach Europa 367
- 3.3 Literarische Inszenierungen des europäischen Bewusstseins 373
„den Negern wirklich eine große Wohltat erzeigen“ – Rassistische Revitalisierung des europäischen Bewusstseins 377/ Der überlegene Blick auf geografische und kulturelle Wüsten – Ethnographie als literarisches Konstrukt 385/ „Eine direkte Oberherrschaft europäischer Mächte erschien daher wünschenswert“ – *Hermann Fürst von Pückler-Muskau*s Inszenierung des europäischen Bewusstseins im Reisebericht *Aus Mehemed Alis Reich* (1844) 392/ „Ist Europa gesittet oder thöricht?“ Der dislozierte Exotismus in *Adalbert Stifters* Europaexperiment *Abdias* 403

IV. REVOLUTIONEN UND EUROPÄISCHE IDENTITÄTSSTIFTUNG LITERARISCHE VERHANDLUNGEN UND INSZENIERUNGEN DER EUROPÄISCHEN REVOLUTIONEN 411

- ÜBERBLICK 413
1. REVOLUTION UND EUROPA –
EIN VERHÄLTNIS IM ZEICHEN VON NOTWENDIGKEIT UND ERNEUERUNG 415
2. „HELLAS FLEHT EUROPA UM HILFE“ –
LITERARISCHER PHILHELLENISMUS IM NAMEN EUROPAS 426
- 2.1 Griechischer Unabhängigkeitskrieg oder:
Europäischer Freiheitskampf? 426
- 2.2 Philhellenische Rhetorik im Zeichen
des europäischen Bewusstseins 436
Die „Kulturschuld“-Theorie oder: Der Kampf um das europäische Kulturerbe 436/ Die „Abendland“-Theorie oder: Der religiöse Kampf für das Christentum 439/ „Kulturschuld“ und „Abendland“ oder: Wie entsteht der philhellenische Kulturraum Europa? 441
- 2.3 Literarische Verhandlungen des Philhellenismus 446
Solidarität mit den Griechen als Krähwinkeliade – Friedrich Heinrichs Kritik an der Philhellenenmode 450/ *Ankunft in ‚Europa‘ auf Umwegen* – Heinrich Zschokkes *Irrfahrt des Philhellenen* 455

3. EIN KONTINENT IN BEWEGUNG –	
EUROPA IM BANNE DER 1830ER REVOLUTION	462
3.1 Ein Signal für Europa – Die Pariser Julirevolution	462
3.2 Europa wird kleiner – Solidarität mit Polen	474
Polenbegeisterung – Eine literarische Modeerscheinung? 475/ „Ist’s nicht ein Kampf für Europa’s Sache?“ – Literatur im Zeichen des europäischen Freiheitskampfes 478/ Der Schutzwall des christlichen Europas 483	
3.3 Literarische Modellbiografien der europäischen Berufsrevolutionäre zwischen 1830 und 1848	490
3.3.1 Heinrich Laubes <i>Das junge Europa</i> – Wege zum individuellen Glück nach 1830 492/ Was heißt und zu welchem Zweck nennt Heinrich Laube die Trilogie <i>Das junge Europa</i> ? 495/ Von der internationalen Solidarität in die idyllische Heimat? – Was macht ein Berufsrevolutionär ohne Revolution? 505/	
3.3.2 Ferdinand Stolles Modell des europäischen Kosmopolitismus im <i>Weltbürger</i> oder: Aufstieg und Fall des Berufsrevolutionärs? 516/ Kosmopolitismus- und Revolutionsvorstellungen 519/ Europäischer Freiheitskampf nach der Julirevolution 522/ <i>Der Weltbürger</i> – Ein Lösungsmodell für Berufsrevolutionäre? 528	
4. „EIN HOCH AUF DAS KONFÖDERIERTE EUROPA!“ – WIESO DAS HAMBACHER FEST (1832) NICHT NUR EIN NATIONALFEST GEWESEN IST	531
<i>Paul Harro Harring</i> – Ein Europapolitiker, der in Versen spricht 532/ Die Deutschlandfrage im europäischen Kontext – <i>J. A. Wirths</i> Hambacher Rede 536/ <i>Joseph von Eichendorffs</i> literarische Reaktion auf das Hambacher Fest 540	
5. 1848 - EUROPA ZWISCHEN HOFFNUNG UND ENTÄUSCHUNG	544
5.1 1848 – Eine europäische Revolution oder europäische Revolutionen? Historiker und Zeitgenossen über das ‚tolle Jahr‘	544
5.2 Völkerfrühling – Politisches Wunschbild und europäische Revolution oder: Der Irrweg der Zeitgenossen von der Europarhetorik zum Scheitern der Tat	553
Der europäische Völkerfrühling – Von der Metapher der Hoffnung zur Tat 553/ Der Irrweg der Zeitgenossen oder: Der schnelle Wechsel vom europäischen Völkerfrühling zum natio-	

europäischen Traums – *Arnold Ruge*, ein zentraler Denker der permanenten europäischen Revolution 566/

- 5.3 Das Zögern der Literatur – Schwierigkeiten bei der Konstruktion einer europäischen Revolution 571
 Die europäische Revolution – Ein Marginaltext in der Revolutionsliteratur? 571/ Literarische Beschreibungsmodelle der europäischen Revolution oder: Die Inszenierung der Europarhetorik (*Ruge, Nestroy, Ortlepp, Weerth, Wagner*) 575/ Das Geografie- und Stellvertretermodell bei *Ferdinand Freiligrath* und *Arnold Ruge* 575/ Das Modell der Inszenierung europäischer Rhetorik bei *Johann Nepomuk Nestroy* 579/ Revolutionsmetapher als Europame-tapher – Die europäische Revolution bei *Ernst Ortlepp, Georg Weerth* und *Richard Wagner* 583
6. „DIE POESIE IST LANG VERSCHOLLEN, SIE KLAPPET NICHT MIR DER WIRKLICHKEIT.“ EUROPA UND DIE REVOLUTION ALS LITERARISCHE HERAUSFORDERUNG IM 19. JAHRHUNDERT ODER: DER SCHRIFTSTELLER ALS KÄMPFER FÜR DIE EUROPÄISCHE REVOLUTION? 597
- V. ÜBERLEGUNGEN ZU EINEM BEWUSSTSEIN EUROPÄISCHER IDENTITÄT IN DER LITERATUR DES 19. JAHRHUNDERTS** 607
- ÜBERBLICK 609
1. EUROPA UND DIE LITERATUR – DREI BEOBACHTUNGEN ZUM EUROPÄISCHEN SELBSTVERSTÄNDNIS DER DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR 611
 Von der Internationalität zur Weltliteratur? 611/ Zeitschriften und die Arbeit am Bewusstsein einer europäischen Identität? 629/ Der Mythos Europa als Indikator eines europäischen Identitätsbewusstseins? 639
2. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERLEGUNGEN ÜBER DIE MÖGLICHKEITEN EINES BEWUSSTSEINS EUROPÄISCHER IDENTITÄT IM 19. JAHRHUNDERT 644
 Eine methodische Prämisse – Von der Ideengeschichte Europas zur Frage nach einem Bewusstsein europäischer Identität 646/ Europäische Identität zwischen Essenzialisierung und Inszenierung 648/ Europa und Nation – Identitätskonzepte der Komplementarität oder des Gegensatzes? 651/ Europa als Interkulturalitätsraum in der Reiseliteratur 653/ Europäische Identität – Zivilisation statt Politik 655/ Europa als Thema oder: Die Destruktion des Mythos von der politischen Literatur im 19. Jahrhundert? 658/ Europadiskurs und Modeliteratur 667

3. LITERATUR, EUROPA, GESCHICHTE: SCHLUSSFOLGERUNGEN	672
Literatur als Bewusstseinspeicher und Funktionsgedächtnis Euro- pas? 673/ Das 19. Jahrhundert – (k)eine Revision? 680	
VI. ABBILDUNGEN	683
VII. LITERATURVERZEICHNISSE	715
Primärliteratur 717/ Sekundärliteratur 728/ Abbildungsverzeich- nis 768	
REGISTER	771